

Mitgliederversammlung 2025

Am 23. Juni fand unsere diesjährige Mitgliederversammlung statt, diesmal im Ehingersaal bei St. Anna.

Wichtig war die Versammlung auf jeden Fall, musste doch ein neuer evangelischer Vorsitzender gewählt werden, da Dr. Colditz aus Zeitgründen diese Tätigkeit nicht länger wahrnehmen kann. Und auch die Stelle des Schatzmeisters musste neu besetzt werden.

Zuerst waren allerdings wichtige Berichte aus dem Leben unserer Gesellschaft im letzten Jahr an der Reihe. Frau Dr. Hackermeier blickte zurück auf die Veranstaltungen des Jahres 2024. Die Schwerpunkte waren dabei die Aktionswoche im März (Der Name „Woche der Brüderlichkeit“ ist ja leider abgelöst, die Art und Weise ist aber geblieben!) und die jüdische Kulturwoche mit vielen Veranstaltungen: Da gab es eine Exkursion nach Rothenburg mit zahlreichen Spuren seiner jüdischen Vergangenheit, die bis zum Jahr 1180 zurückreicht. Von Rothenburg stammt der berühmte Talmudgelehrte Meir ben Baruch. Eine Synagoge, eine berühmte Talmudschule, natürlich Mikwe und Tanzhaus, also ein komplettes Gemeindezentrum, kann man hier noch in Spuren finden.

In der „Kleinen Synagoge“ in der Halderstraße stand die Torarolle im Mittelpunkt.

Zwei Konzerte gehörten zum Programm und natürlich durfte der immer sehr gut angenommene Tanzworkshop nicht fehlen.

Dem Schatzmeister Bernhard Scholz wurde von den Kassenprüfern makellose Buchführung und gute Führung des Amtes bestätigt. Herzlicher Dank wurde ihm dargebracht. Leider legt Herr Scholz sein Amt nieder. Wir wünschen ihm eine gute Zukunft. Sein Amt wurde vorerst kommissarisch besetzt, da der hoffentlich antretende Kandidat nicht selbst anwesend sein konnte und noch nicht fest zugesagt hat.

Dr. Jens Colditz, evangelischer Vorsitzender, musste in den letzten Monaten feststellen, dass die Anforderungen als Leiter des „diako“ ihm keinen Raum ließen für ein so großes Nebenamt wie den Vorsitz in der GCJZ. Aber ein guter Nachfolger hat sich gefunden: Pfarrer Klaus Pfaller, eben in den Ruhestand getreten und auch schon Mitglied der GCJZ.

.Als neu gewähltes Vorstandsmitglied darf ich mich Ihnen kurz vorstellen: Mein Name ist **Klaus Pfaller**. Ich bin evangelischer Pfarrer im Ruhestand, 66 Jahre alt, und kam nach meiner Dienstzeit zurück nach Augsburg, wo ich 1959 geboren wurde und auch aufwuchs. Mein Weg führte nach dem überwiegend in München verbrachten Studium für lange Jahre nach Oberstaufen im Allgäu. War dort die Seelsorge in einer ortsprägenden onkologischen Klinik, die es heute gar nicht mehr gibt, neben Gemeindearbeit und Kur- und Urlauberseelsorge mein Hauptgebiet, so wechselte das mit der nächsten Stelle. Unsere Familie war um drei Kinder angewachsen, als wir nach Penzberg in Oberbayern im Dekanat Weilheim wechselten. In diesen Penzberger Jahren waren die Ökumene und der interreligiöse Dialog mein Schwerpunkt. Dass ein Imam und sein Team, evangelische und katholische Gemeinde mit ihren Pfarrern und Gremien und eine aufgeschlossene Stadtführung intensiv zusammenarbeiten und so sichtbar und spürbar Willen zum Zusammenwirken und Frieden als Hauptsache im täglichen Miteinander praktizieren, war schon sehr prägend und beeindruckend. Meine letzten Amtsjahre verbrachte ich in München, genauer in Giesing, und auch dort stand Kooperation ganz oben. Mit der englischsprachigen Methodistengemeinde, einer kleinen französischsprachigen Gemeinde mit Menschen, die ursprünglich aus dem Kongo kamen, und der intensiven Nähe zur „Münchner Tafel“, deren wöchentliche Ausgabe auf unserem Hof und unter unserem Dach stattfand, hatten wir einen Weg mit Zukunft in Vielfalt gebaut, den auch Bedenken und Einwände nicht verbauen konnten. Multikulturelle Buntheit konnte bei uns als Steigerung von Lebensqualität gelebt und erfahren werden.

Offiziell bin ich seit Mai im Ruhestand und lebe jetzt mit meiner Frau im Pfannenstiel 23 gegenüber von Fr. Gertrud Kellermann, die uns diese Möglichkeit eröffnete. Ich freue mich auf die Tätigkeit und Mitwirkung in der GCJZ und auf viele Begegnungen.

